

II-595 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

8.5.1967

253/A.B.
zu 225/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Perčević
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Kleiner und Genossen,
betreffend die Bestellung eines Direktors an der Bundeshandelsakademie Linz.

-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 225/J/67, die die Abgeordneten Dr. Kleiner und Genossen am 8. März 1967 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

1) Dem Protokoll der 46. Sitzung des Nationalrates vom 15. Februar 1967 ist deutlich zu entnehmen, daß ich es dem Präsidenten des Landesschulrates überließ, etwa aus den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen, daß hier an erster Stelle - aber nicht ausschließlich - ein Kommerzialist gemeint ist, und zu schließen, daß dies etwa primär der Wunsch des Unterrichtsministeriums sein könnte. Es wurde daher auch in der Fragestunde des Nationalrates die Darstellung des Präsidenten des Landesschulrates nicht als mißbräuchlich festgestellt.

2) Der Landesschulrat ist in der Erstattung eines Dreievorschlages für die Besetzung eines Dienstpostens des Bundes für einen Schulleiter gemäß Artikel 81a (4) B.-VG. weisungsfrei. Eine Einflußnahme auf diese Erstellung und Reihung durch das Bundesministerium für Unterricht wäre daher nicht nur gesetz-, sondern sogar verfassungswidrig. Sie kann daher nicht Gegenstand meiner Vollziehung sein.

3) Es wäre aber auch sinnlos, dem Landesschulrat das verfassungsmäßige Recht zu geben, für Schulleiterposten des Bundes einen Dreievorschlag erstatten zu können, wenn er automatisch bloß an die Qualifikation gebunden wäre.

4) Den bisherigen Grundsätzen entspricht das Eingehen auf den an erster Stelle gereihten Bewerber, soferne nicht gegen ihn persönlich schwerwiegender Gründe vorliegen. Angesichts der beachtlichen Qualifikation des Erstgereihten lagen gegen ihn sprechende Gründe nicht vor. Deshalb wäre ein Abgehen von dem geübten Grundsatz, in erster Linie auf den an erster Stelle gereihten Bewerber Bedacht zu nehmen, nicht gerechtfertigt gewesen.

Abschließend sei bemerkt, daß der Herr Bundespräsident mit Entschließung vom 6.3.1967 Professor Dipl. Kaufmann Dr. Hubert Auer zum Direktor der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Linz ernannt hat.

-.-.-.-